

news letter

IRAS COTIS



Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz
Communauté de travail interreligieuse en Suisse

Liebe Leserin, lieber Leser

Die zunehmende Globalisierung unserer Gesellschaften verändert nicht nur die Wirtschaft, unser Leben überhaupt, sondern längerfristig auch unsere Religionen. Die Frage stellt sich dabei: Wie geschieht das? Und geschieht es auf friedliche und menschenwürdige Art?

Wie heute die Globalisierung haben seit ein paar Jahrhunderten die Naturwissenschaften unser Zusammenleben verändert. Das betraf auch die Religionen: Empirisch abgesicherte Einsichten aus der Erforschung der Naturgesetze haben Religionen und ihre religiösen Vorstellungen seit dem 16./17. Jahrhundert herausgefordert. Diese Veränderungen wurden bekämpft, verdrängt oder nicht zur Kenntnis genommen. Einige Strömungen innerhalb von Religionsgemeinschaften schotteten sich bis heute von den gesicherten Erkenntnissen über Kosmos und Evolution ab, was bis in die Politik hinein negative Folgen für das Zusammenleben in Demokratien mit sich bringt. Wo aber religiöse Denkerinnen und Denker und Gläubige nicht kurzfristig und panisch reagierten, eröffneten sich ihnen neue Erkenntnisse. Bei genauem Hinsehen zeigt sich, wie das möglich war: im Dialog. In einem offen und tolerant geführten Dialog von Menschen aus Naturwissenschaft und Religionen.

Heute fordert die Globalisierung die Religionsgemeinschaften in der Schweiz heraus. Religionen aus verschiedensten Kulturen sind in der Schweiz präsent und begegnen sich im Alltag. Was es braucht, um einander tolerant und in Frieden zu begegnen, ist der Dialog: Dialog des alltäglichen Zusammenlebens, Dialog der gemeinsamen Aktivitäten und Projekte, Dialog des Austausches von religiösen Erfahrungen und Dialog des theologischen Nachdenkens. Diesen Dialog fördert IRAS COTIS mit eigenen Projekten und mit dem Hinweis auf verschiedene Angebote zum interreligiösen Dialog. Mir selber ist die grosse Bedeutung gerade des interreligiösen Lernens für verantwortliche PfarrerInnen, ReligionslehrerInnen und TheologInnen der christlichen Kirchen aufgegangen, wie es im Masterlehrgang der Uni Salzburg, des Romero Hauses und des Lassalle-Hauses vermittelt wird. Wir brauchen in der Schweiz in Zukunft in allen Religionen erfahrene Gläubige mit diesem weiten Blick auf die Vielfalt der Religionen. Religiöse Bildung und interreligiöses Lernen ist eine der Herausforderungen der Globalisierung.

Dr. Toni Bernet-Strahm, Vizepräsident IRAS COTIS

IRAS COTIS GV und Jahrestagung 2017

Sonntag, 21. Mai 2017 in Zürich

in den neuen Büroräumlichkeiten von IRAS COTIS

Programm

11.15 Uhr: Statutarische GV von IRAS COTIS

13.00 Uhr: «GewissensBisse»: Food-Tour in Zürich

Thema: Unser täglicher Umgang mit Nahrungsmitteln

Anmeldung bis 30. April per Talon oder Mail an info@iras-cotis.ch.

[Programm und Anmeldetalon](#)



Dialogue en Route

Kampagne 2017

Die Kampagne von «Dialogue en Route» 2017 führt vom 26. Juni bis 2. Juli im Rahmen einer Velotour der Guides zu den Stationen und Routen in der Ostschweiz und Zürich. Es besteht für Einzelpersonen, Jugendgruppen und Schulklassen die Möglichkeit, Teilstrecken mitzufahren. Wer mit einer Gruppe mitfahren will, melde sich bei: guides@iras-cotis.ch.

Projektpatenschaft

Unterstützen Sie «Dialogue en Route» mit einer Projektpatenschaft. IRAS COTIS leistet die Koordination des nationalen Vorhabens, das Schulklassen und Jugendgruppen einlädt, religiöse und kulturelle Stätte als Lernorte zu besuchen. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag. [Zur Patenschaft](#)

Mitglieder- und Partnerorganisationen

Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche IDA 2017 im Kanton St.Gallen

Im kommenden Herbst werden im Rahmen der interreligiösen Dialog- und Aktionswoche IDA vom 11. bis 17. September zahlreiche Begegnungsräume geschaffen. Einzelpersonen und interreligiöse Gruppen präsentieren Ausstellungen, Rundgänge zu unterschiedlichen Gotteshäusern, ein indisches Theater, Austausch zu Ritualen im Alter, ein interkulturelles Zeltcamp, die schweizweit einzigartige interreligiöse Bettagsfeier und vieles mehr. Religionsgemeinschaften oder Organisationen in den Gemeinden sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Veranstaltungen zu Religions- und Weltanschauungsthemen der IDA anzuschliessen. Nehmen Sie [Kontakt](#) auf und [melden Sie Ihre Veranstaltung](#) auf der IDA-Plattform. Engagierte Einzelperson können sich einer [Gruppe in Ihrer Nähe](#) anschliessen.

Neue Fachleitung Judentum beim Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Dr. Annette M. Boeckler übernimmt die Fachleitung Judentum beim ZIID (ehemals Zürcher Lehrhaus). Sie tritt per 1. Mai 2017 die Nachfolge an von Michel Bollag, der seit der Gründung für das Institut tätig ist und Ende Mai in den Ruhestand tritt. Annette M. Boeckler ist derzeit Senior Lecturer for Jewish Liturgy and Biblical Interpretations am Leo Baeck College. Michel Bollag bleibt dem Institut als Dozent und Berater erhalten. [Info](#)

Muslime und Christen im Gespräch: Menschen des Friedens werden

Aus allen Teilen der Schweiz sowie Österreich, Deutschland, Frankreich und Rom reisten rund 90 Muslime und 70 Christen an die von der Fokolar-Bewegung organisierte Tagung am 29. Januar ins Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein in Baar. Das gegenseitige Sich-Kennenlernen stand im Vordergrund. Menschen voller Misstrauen zu Menschen des Friedens machen, niemanden zu einer anderen Religion bekehren, sondern den Weg zur göttlichen Liebe öffnen - das ist das gemeinsame Credo.

Die Caux-Konferenzen nennen sich neu Caux Forum

Das Caux Forum bietet nicht nur mehr Schulungen und Dialoge, sondern auch die Möglichkeit, Caux noch intensiver zu erfahren. Ziel des Caux Forums ist es, menschliches Potential für globalen Wandel zu entfalten. Alle [wichtigen Veranstaltungen](#) dieses Sommers werden sich schwerpunktmässig mit dem Umgang von Extremen aller Art befassen. Anmeldungen für das Caux Forum 2017 werden jetzt entgegengenommen. [Info](#)

DIALOGUE
EN ROUTE **D**



ida
interreligiöse
dialog- & aktionswoche
kanton st.gallen

Interreligiös Reisen

«Siebenbürgen - Land des Segens»

27. Sept. - 7. Okt. 2017: Eine Reise zu Menschen, Landschaften und Kulturen ins unbekannte Rumänien, mit Norbert Nagy, Theologe aus Siebenbürgen, Bern. Bukarest - Bran-Törzburg - Brasov-Kronstadt - Sighisoara-Schässburg - Cluj-Klausenburg - Sibiu-Hermannstadt. Terra Sancta Tours. [Info](#)

Eine Region auf der Suche nach Zukunft. Studienreise nach Kosovo und Albanien

23. Sept. - 01. Okt. 2017: Studienreise nach Kosovo und Albanien, zwei junge Staaten. In beiden Ländern leben seit Jahrhunderten Muslime, orthodoxe und katholische Christen nebeneinander, deren reiche kulturelle und religiöse Tradition es auf der Studienreise zu entdecken gilt. Paulus Akademie. [Info](#)



Veranstaltungshinweise

Basel

5. März: «Warum hat der Adler zwei Köpfe? Tierisch kreativ im Jüdischen Museum»

Doppelköpfige Adler sind im Museum in vielen Objekten zu finden. Was hat es damit auf sich? Gerade rechtzeitig zur Basler Fasnacht kann eine einzigartige Adler-Maske gestaltet werden. Für Kinder ab 6 Jahren. [Info](#)

16. März (sowie 23. März und 6. April): «Fremde suchen Heimat: Über den kirchlichen Tellerrand hinaus - Meine Gemeinde und die weltweite Migration»

Drei Informationsabende der Münstergemeinde Basel fragen, was die Gegenwart von Migrantinnen und Migranten für sie als Kirchgemeinde bedeutet und was sie von ihnen fordert. [Info](#)

19. März: «Warum ist der Löwe königlich? Tierisch kreativ im Jüdischen Museum»

Überall im Museum gibt es Löwen zu entdecken, sie sind ein Symbol für das Judentum und schmücken viele Gegenstände. Mit dem Löwen als Vorbild wird mit bunten Aquarellstiften eine Papiercollage hergestellt. Für Kinder ab 6 Jahren. [Info](#)

25. April (sowie 9./16. Mai): «Psalmen aus jüdischer Sicht»

Der Kurs widmet sich folgenden Themenkreisen: Wer schrieb die Psalmen? Die Psalmen in der jüdischen Liturgie - Musikinstrumente in den Psalmen - Bedeutung der Psalmen für Jüdinnen und Juden heute - Schöpfungspsalm 104 und Psalm 151 aus Qumran. Forum für Zeitfragen. [Info](#)

2. Mai: «Vielfalt Familie in Recht und Ethik»:

Beziehungen kennen heute verschiedenste Formen. Wie entstehen solche Beziehungen? Welche Rolle spielen dabei (kirchen-)rechtliche Normen, gesellschaftliche Vorstellungen und religiöse Traditionen? Eine Rechtssoziologin und Familienrechtlerin, sowie ein römisch-katholischer Theologe und Kirchenrechtler vermitteln ihre Perspektiven auf diese Fragen. Input und Gespräch mit Prof. Dr. Michelle Cottier und Urs Brosi. Forum für Zeitfragen. [Info](#)



Bern

14. März: «WortKlangRäume» im Berner Münster

Im literarisch-musikalischen Zyklus «WortKlangRäume» setzen sich Schriftstellerinnen und Schriftsteller, sowie Musikschaaffende mit den ambivalenten Gefühlen in Bezug auf «Neuland» auseinander und schaffen neue Zugänge. Diesen Abend gestalten Arno Camenisch (Worte) und Hans Hassler (Akkordeon). [Info](#)

14. März: «Abschied von der Sühnopfertheologie als Kernpunkt einer christlichen Glaubensreform»

Prof. em. Klaus-Peter Jörns (Gesellschaft für Glaubensreform) im Disput mit Prof. Ralph Kunz. Haus der Religionen. [Info](#)

16. März: «Salafismus zum Beispiel - oder was heisst Reform im Islam?»

Vortrag des Islamwissenschaftlers Prof. Reinhard Schulze. Haus der Religionen. [Info](#)

17. -18. März: «Festival der Kulturen»

Bereits zum achten Mal ist die Offene Kirche Bern zu Gast an der Museumsnacht. Tanz, Musik, Lifestyle und Theater in stündlichen Show-Blocks von 18 - 02 Uhr. Organisation: Swiss African Forum, Ajere African Heritage, Hiphop Center Bern und Offene Kirche Bern. [Info](#)

19. März: «Kunst und Religion im Dialog: Elemental Gestures - Terry Fox»

Ausgewählte Werke bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Bildinhalte und gesellschaftlich relevante Themen. André Flury (Katholische Kirche Region Bern) und Daniel Spanke (Kunstmuseum Bern) sind an diesem Abend im Dialog. [Info](#)

20. März: «Unsere grossen Wörter - Reformatorische ReVisionen: Sünde»

Die Ringvorlesung nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass, die reformatorischen Spitzenbegriffe neu zu sichten. Hans-Martin Rieger und Magdalene L. Frettlöh widmen sich dem Begriff Sünde. [Info](#)

21. März: «Indirekte Mitteilungen - die indirekte Rechtfertigung der Literatur und der Theologie»

Vortrag des Germanisten Prof. Dr. phil. Peter Rusterholz im Rahmen der interdisziplinären Vortragsreihe «Rechtfertigung heute. Der gnädige Gott und die Leistungszwänge der Menschen». Kirchgemeinde Petrus Bern. [Info](#)

22. März: «Kein Aber in Bern»

Das Fest anlässlich der «Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus» im Haus der Religionen bietet ein reichhaltiges Programm unter anderem eine Debatte mit jungen Erwachsenen: Inci Demir (Alevitin), Gurpreet Kaur Singh (Sikh), Muveid Memeti (Muslim), Afiwa Sika Kuzeawu (Christin, Kontrabass), Tharnan Selliah (Hindu). Moderation: Brigitta Rotach. [Info](#)

30. März (sowie 1. /2. April): «Requiem für Bonhoeffer»

Zum vorliegenden Projekt fanden sich zwei Chöre zusammen: der reformierte Kirchenchor Herzogenbuchsee und der Konzertverein Bern. Das Kirchenspiel von Walter J. Hollenweger zeigt wichtige Stationen aus dem Leben und Wirken von Dietrich Bonhoeffer. Der deutsche Theologe und Pfarrer war am Widerstand gegen Hitler beteiligt, wurde deshalb inhaftiert und kurz vor Kriegsende hingerichtet. [Info](#)

4. April: «Szenen einer Ehe: Martin Luther und Katharina von Bora»
Vortrag von Prof. Dr. Elke Pahud-de Mortanges. Einführung und Leitung: Therese Liechti. Forum Kirche und Gesellschaft. [Info](#)



10. April: «Unsere grossen Wörter - Reformatorische ReVisionen: Bild - Wort»

Die Ringvorlesung nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass, die reformatorischen Spitzenbegriffe neu zu sichten. Katharina Heyden und Matthias Zeindler widmen sich den Begriffen Bild - Wort. [Info](#)

27. April: «TEXTEN Nomination Night mit Nils Althaus »

Die nominierten Texte aus dem Schreibwettbewerb werden vorgetragen. Weiter gibt es ein Programm mit Liedermacher, Kabarettist und Schauspieler Nils Althaus. [Info](#)

30. April: «Kunst und Religion im Dialog: Die Revolution ist tot - lang lebe die Revolution! Von Deineka bis Pussy Riot»

Brigitta Rotach (Haus der Religionen) ist im Dialog mit Kathleen Bühler (Kunstmuseum Bern). [Info](#)

Luzern

7. März: «Geld gewonnen, Land zerronnen»

Zur Eröffnung der diesjährigen Ökumenischen Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer führt COMUNDO eine Veranstaltung durch, welche die schwindenden Regenwald- und Ackerflächen infolge der Expansion von Grossplantagen thematisiert. [Info](#)

15. März: «Religiöse und konfessionelle Toleranz. Annahme des Anderen oder gemeinnützige Assimilation?»

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung «Aufklärung unter Druck?», durchgeführt von Christine Abbt, Daniel Speich Chassé und Boris Previsic. Universität Luzern. [Info](#)

16. März: «Nun bist du mir mit diesem Ring angeheiligt»

Vortrag von Dr. phil. Richard Breslauer zu Familie und Familienrituale im Judentum. Der Vortrag findet statt im Rahmen der öffentlichen interdisziplinären Ringvorlesung «Familienvorstellungen im Wandel. Biblische Vielfalt, kirchengeschichtliche Entwicklungen, gegenwärtige Herausforderungen». Universität Luzern. [Info](#)

23. März: «'Hallo, es geht um meine Religion!' Muslimische Jugendliche in der Schweiz auf der Suche nach ihrer Identität»

Öffentlicher Vortrag von Martin Baumann, Jürgen Endres und Andreas Tunger-Zanetti über die Ergebnisse des Forschungsprojekts «Imame, Rapper, Cybermuftis». Universität Luzern. [Info](#)

24. (und 29.) März: «Zentralschweizer Romerotage»

Auch dieses Jahr werden am 24. und 29. März im Gedenken an den Todestag von Bischof Oscar Romero aus San Salvador die Zentralschweizer RomerorTage durchgeführt. Da sich das Ende des blutigen Bürgerkriegs in El Salvador zum 25. Mal jährt, widmet sich der RomerorTag dem Thema «El Salvador - 25 Jahre nach dem Bürgerkrieg. Verstrickungen. Gewalt. Neuanfang.»

Menschenrechtsanwalt David Morales und weitere El Salvador-Kennerinnen und Kenner sprechen über die aktuelle, weiterhin kritische Situation und zeigen Wege aus der Unsicherheit in eine friedlichere Zukunft auf. [Info](#)

28. März: «Reinheit verkaufen: Religiöse Bilder und die Geschichte der Werbung»

Vortrag von Valentin Groebner im Rahmen des Forschungskolloquiums Vormoderne. Universität Luzern. [Info](#)

30. März: «Bruder Klaus und die Hoffnung auf den Frieden»

Der Kirchenhistoriker Markus Ries beschreibt die Rolle von Bruder Klaus als Friedensstifter und die unterschiedlichen Sichtweisen darauf vor dem Hintergrund der jeweiligen Situation von Kirche und Gesellschaft. Die Beziehung der Verehrenden zum Eremiten im Ranft lässt erkennen, welch grossen Wandel das Friedensideal in



der Neuzeit erfahren hat. Trägervereins «600 Jahre Niklaus von Flüe». [Info](#)

6. April: «Die heilige Familie in der Welt der Bürger. Von der Entstehung eines religiösen Ideals»
Durchgeführt wird der Abend von Stephanie Klein und findet im Rahmen der öffentlichen interdisziplinären Ringvorlesung «Familienvorstellungen im Wandel. Biblische Vielfalt, kirchengeschichtliche Entwicklungen, gegenwärtige Herausforderungen» statt. Universität Luzern. [Info](#)

14. April: «Bach - Matthäuspassion»
Das Ensemble Corund präsentiert die Matthäuspassion in der Karwoche. [Info](#)

27. April: «Entwicklung von Ehe und Familie in Europa: Die Jack Goody-Debatte um die christliche Prägung der Familienverfassung»
Vortrag von Prof. Dr. Jon Mathieu im Rahmen der öffentlichen interdisziplinären Ringvorlesung «Familienvorstellungen im Wandel. Biblische Vielfalt, kirchengeschichtliche Entwicklungen, gegenwärtige Herausforderungen». Universität Luzern. [Info](#)

Schaffhausen

16. März: «Starke Mayafrauen - von der göttlichen Prinzessin bis zur machtbesessenen Kriegerfürstin»
Vortrag von Andreas Degen. Museum zu Allerheiligen. [Info](#)

18. März: «Auftakt zum Reformationsjubiläum»
Reformations-Stadtführung, Schriftenausstellung in der Stadtbibliothek, Hugenottenmedaillon und Stationenpfad «Auf den Spuren der Reformation». Museum zu Allerheiligen. [Info](#)

5. April: «Sturm in den Himmel - die Liebe des jungen Luther»
Nach einer Kurzführung mit Bettina Bussinger durch den Stationenpfad «Auf den Spuren der Reformation» liest Asta Scheib im Rahmen des Festivals Erzählzeit aus ihrem neusten Roman. Museum zu Allerheiligen. [Info](#)

26. April: «Ja oder Nein? Der schwierige Weg zur Reformation in Schaffhausen»
Vortrag mit Dr. Roland E. Hofer, Staatsarchivar Schaffhausen. Museum zu Allerheiligen. [Info](#)

Thurgau

17. April: «Internationaler Bodensee-Friedensweg»
Das diesjährige Motto ist: «Von der Kriegslogik zu einer Friedenskultur - unser Weg». Korrespondenten: Andreas Zumach, Nationalrätin Claudia Friedl und weiteren Rednerinnen und Redner. [Info](#)



Zürich

9. März: «Reformation als theologisches Ereignis»

Vortrag von Prof. Dr. Christiane Tietz in der Reihe «500 Jahre Reformation - Rückblicke und Ausblicke». Universität Zürich. [Info](#)

12. März: «Christliche Vielfalt im Grossraum Zürich»

Während christlichen Migrantinnen und Migranten in der Schweiz in vergangenen Jahrzehnten hauptsächlich europäischer Herkunft waren, besteht die christliche Migration hierzulande heute zunehmend aus Menschen aus dem aussereuropäischen Raum. Der Rundgang führt zum Zentrum für Migrationskirchen. Das Zentrum beherbergt acht Migrationskirchen in denen sich 500 Christinnen und Christen aus 35 Nationen unter einem Dach treffen und feiern. Leitung: S. Behloul. ZIID. [Info](#)

19. März: «Tag des jüdischen Buches»

Lesungen und Vorträge rund um jüdische Bücher. Verein für jüdische Kultur und Wissenschaft. [Info](#)

21. März: «Es ist perfekt nicht perfekt zu sein»

Adina Tal hat mit ihrer Taub-Blinden Theatergruppe «Nalaga'at» den Fokus auf «Ability» statt auf «Disability» gelegt. Im Gespräch mit Charles Martig werden Bedeutung und Potential dieses Ansatzes für unabhängige Sozialunternehmungen im kulturellen Bereich ausgelotet. Kooperation ZIID und Kulturpark Zürich. Leitung: C. Martig. [Info](#)

23. - 29. März: «YESH! Neues aus der jüdischen Filmwelt»

Während acht Tagen werden unterschiedliche, internationale und aktuelle Filme, inspiriert von der vielfältigen Kultur, Geschichte und Religion des Judentums, gezeigt. [Info](#)

28. März: «Wo Muslime beten, lernen und feiern»

Das Zürcher Forum der Religionen lädt zum Besuch bei verschiedenen muslimischen Gemeinschaften ein. Inputreferate und persönliche Begegnungen ermöglichen einen spannenden Einblick in das religiöse Leben von Musliminnen und Muslimen in Zürich. [Info](#)

30. März: «Reformation, Altes Testament und Judentum im Licht der heutigen Diskussion»

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Krüger in der Reihe «500 Jahre Reformation - Rückblicke und Ausblicke». Universität Zürich. [Info](#)

3. April: «Die Bindung Isaaks und der Mythos von Ödipus»

Interessanterweise weist die biblische Erzählung der Akkeda bedeutende Ähnlichkeiten mit dem Mythos von Ödipus auf. Im Lichte der Kommentare von Rabbi Abraham Jizchak Kook und anderen jüdischen Bibelkommentatoren folgt die Tagung der Spur des Dialogs zwischen diesen beiden Grundmythen der Weltgeschichte und arbeitet dabei die besondere biblische Botschaft der Akkeda heraus. Leitung: G. Strenger. ZIID. [Info](#)

4. April: «Die Erfindung Gottes»

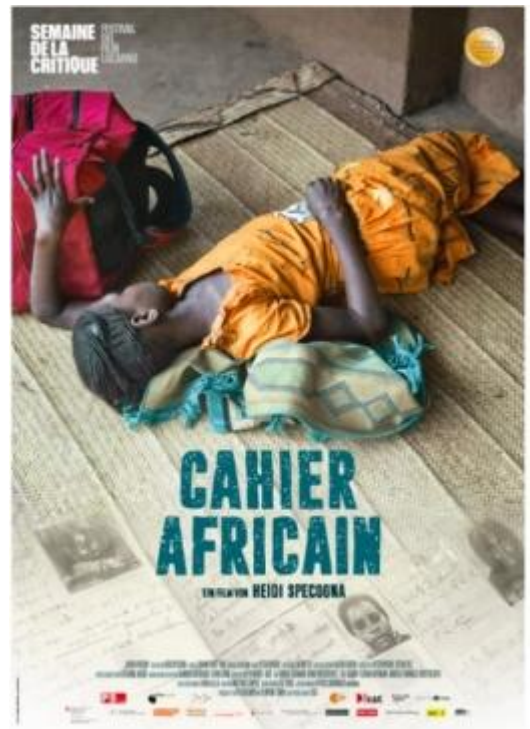
Vortrag von Prof. Dr. Thomas Römer. Universität Zürich. [Info](#)

6. April: «Reformation als Bildungsbewegung und ihre aktuelle Bedeutung für (inter-)religiöse Bildung»

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Schlag in der Reihe «500 Jahre Reformation - Rückblicke und Ausblicke». Universität Zürich. [Info](#)

9. April: «Cahier Africain»

Der Dokumentarfilm befasst sich anfangs mit einem schmalen Schulheft. In dieses fassten zentralafrikanische Frauen, Mädchen und Männer zusammen, was ihnen kongolesische Söldner im Zuge kriegerischer Auseinandersetzungen 2002 angetan hatten. Die mehrjährigen Dreharbeiten wurden jedoch prompt von neuen



Konflikten überschattet: Die muslimischen Séléka-Rebellen und die christliche Anti-Balaka-Miliz begannen damit, sich in Bangui blutige Gefechte zu liefern. Einmal mehr mittendrin: die Zivilbevölkerung. Eine Kooperation von Paulusakademie, Amnesty International und dem Deutschen Menschenrechtsfilmpreis. Film und danach Gespräch mit der Regisseurin Heidi Specogna. [Info](#)

27. April: «Die Frauen rund um Huldrych Zwingli»
Stadtrundgang mit Beatrice Stirnemann. Katholischer Frauenbund Zürich. [Info](#)

(Weiter-)bildung

Universitätslehrgang «Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess»

Der Universitätslehrgang bietet eine fundierte Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Grundfragen der Mystik, kulturellen und theologischen Verstehensvoraussetzungen der christlich-abendländischen Traditionen, zentralen Spiritualitätsformen der Geschichte des Christentums, ausgewählten Mystik- und Frömmigkeitstraditionen in fünf Modulen zu anderen Religionen, Fragen zu gemeinsamen religiösen Feiern und religionsverbindenden Gebeten. Eine Kooperation der Universität Salzburg, des RomeroHauses und des Lassalle-Hauses. Berufsbegleitend. Kursbeginn: Oktober 2017. Anmeldeschluss 28. April. [Info](#)



Weiterbildungsseminar: «Konstruktiver Umgang mit religiöser Diversität - Islam und schweizerische Verwaltungspraxis»

Durch die Präsenz von Muslimen in der Schweiz sind Mitarbeitende von Behörden verstärkt mit der Frage konfrontiert, wie sie in der Rechtsanwendung und Verwaltungspraxis religiöse Faktoren und Bedürfnisse zu berücksichtigen haben. In diesem Seminar werden die Sachbereiche Schule, religiöse Erziehungsrechte und Einbürgerung thematisiert. 21.-22. Juni 2017. Universität Freiburg, Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft. [Info](#)

Masternebenprogramm: «Islam und Gesellschaft»

Das schweizweit einzigartige Programm vermittelt Kompetenzen für einen differenzierten Umgang mit komplexen Debatten, indem zentrale Fragen des muslimisch-religiösen Selbstverständnisses aufgegriffen und Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Herausforderungen erarbeitet werden. Begin: Herbst 2017. Universität Freiburg, Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft. [Info](#)

Museen

Die weibliche Seite Gottes. Perspektiven auf Geschlecht und Heiligkeit

Das Jüdische Museum Hohenems stellt eine herausfordernde Frage an die monotheistischen Religionen: Kann der nach jüdischer, christlicher und muslimischer Tradition «einzige Gott» auch anders als männlich verstanden werden? Die Ausstellung «Die weibliche Seite Gottes» wirft einen kritischen Blick zurück auf die Quellen, aus der sich die Idee des einen Gottes speiste. Und auf traditionelle Bilder des Weiblichen in der religiösen Tradition. Sie entdeckt verborgene und verdrängte Überlieferungen alternativer Vorstellungen des Göttlichen: in der hebräischen Bibel und in der Mystik, in der Praxis jüdischer, christlicher und muslimischer Frauen und in den Arbeiten von Künstlerinnen, die den Rahmen überkommener Bilder von Geschlecht und Heiligkeit sprengen. 30. April - 8. Okt. 2017. [Info](#)



Auf den Spuren der Reformation mit Hans Stockar

Mit einem Stationenpfad durch die kulturhistorische Sammlung beteiligt sich das Museum zu Allerheiligen an den Aktivitäten rund um das Reformationsjahr 2017. Der Rundgang ist aus Sicht des Schaffhauser Augenzeugen Hans Stockar (1490 - 1556) angelegt, der diese turbulente Zeit als Kaufmann, Politiker und Pilgerreisender hautnah miterlebte und seine Sicht auf die Ereignisse in einem Tagebuch festgehalten hat. Den Aufzeichnungen Stockars folgend erfahren die Besucherinnen und Besucher, wie die Reformation den Alltag der Menschen in Schaffhausen veränderte oder was der berühmte «Onyx von Schaffhausen» mit der Reformation zu tun hat. 18. März - 19. Nov. [Info](#)

Schleier und Entschleierung

Die gegenwärtigen Diskussionen zu Kopftuch und Schleier zeigen, dass dieses Kleidungsstück von einigen stark politisiert wird. Die Ausstellung «Schleier & Entschleierung» und ihr Begleitprogramm wollen zu mehr Differenziertheit und Gelassenheit in diesen Diskussionen beitragen. Den Schleier hat es von der Antike bis heute in verschiedenen Religionen und Kulturen in unterschiedlichsten Ausprägungen und mit unterschiedlichsten Begründungen immer gegeben. Wanderausstellung: 5. März - 2. April in Bern. [Info](#)

Presseschau

Die muslimische Seelsorge erhält eine zweite Chance

Der Aufbau einer muslimischen Notfallseelsorge wurde 2015 gestoppt. Nun nimmt der Kanton einen neuen Anlauf zusammen mit der VIOZ und den Landeskirchen. [Artikel az](#)

Halb so viele Fraumünster-Besucher wegen Eintritt

Das Zürcher Fraumünster verlangt seit November fünf Franken Eintritt, etwa für die Besichtigung der Chagall-Fenster. Nun kommen massiv weniger Touristen. [Artikel 20 Minuten](#)

«Das ist eine gefährliche Geschichtsthese»

Die Bedeutung der Reformation ist unter Historikerinnen und Historikern umstritten. Laut dem Reformationsforscher Peter Opitz wird der Einfluss der Schweiz unterschätzt. [Artikel Tages Anzeiger](#)

Warum die Reformation in Luzern misslang

Vor 500 Jahren hat Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen und damit die Reformation ausgelöst. Mit Myconius hatte auch die Zentralschweiz ihren Reformator. [Artikel Luzerner Zeitung](#)

Kanton Basel-Stadt unterstützt Jüdische Gemeinschaft in punkto Sicherheit.

Der Grosse Rat zeigt sich einverstanden, die jüdische Gemeinschaft Basels hinsichtlich der Sicherheitskosten künftig zu unterstützen. Wie die Regelung genau aussehen wird, ist noch offen, der Präsident der Israelitischen Gemeinde Basel (IGB), Guy Rueff, zeigt sich aber direkt nach der Abstimmung sehr erfreut: «Wir sind nun auf einem guten Weg», betont er gegenüber tachles, «und sehr zufrieden, dass die grosse Mehrheit des Grossen Rats das Problem erkennt und uns ihre Hilfe zusagt.» [Artikel tachles](#)

Bund macht sich für Religionsfragen fit

Burka-Initiative, Minarettverbot, Rassismus: Religionsfragen nehmen den Bund zunehmend in Anspruch. Eine neue Stelle soll für mehr Kohärenz sorgen. Angesprochen sind aber auch die einzelnen Bürgerinnen und Bürger. [Artikel NZZ](#)

Literatur und Medientipps

Radio Podcast: Youtube-Prediger oder Imam? Muslimische Autoritäten

Muslimische Jugendliche in der Schweiz folgen verschiedenen Autoritäten. Einerseits spielen traditionelle Führungspersonen wie der Imam immer noch eine wichtige Rolle. Andererseits haben Prediger, die ihre Botschaft im Internet verbreiten, an Einfluss gewonnen. SRF 2 Kultur: Perspektiven. [Zur Sendung](#)

Radio Podcast: Nachruf auf Kurt Marti

Kurt Marti, Theologe und Dichter, hat mit seiner Arbeit sowohl als Pfarrer als auch als Dichter eine enorme Breitenwirkung entfaltet. Nach 96 Lebensjahren ist er nun gestorben. Kontext wirft einen Blick auf sein grosses Werk und lässt den Dichterpfarrer nochmals zu Wort kommen. SRF 2 Kultur: Kontext. [Zur Sendung](#)

Sternstunde Philosophie: Navid Kermani - Was uns tröstet

Navid Kermani, ausgezeichnet mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, ist einer der wichtigsten Kommentatoren der Gegenwart. Er bereist Flüchtlingsrouten und Krisengebiete im Nahen Osten und kennt die trostlose Situation der betroffenen Menschen. Der Deutsch-Iraner Kermani plädiert dafür, Irritation als etwas Produktives zu sehen. In dem man Unterschiede beobachtet, erkenne man, wer man selber ist. In seinen Romanen denkt Kermani über die Liebe nach, in seinen Essays versucht er seinen Glauben zu verstehen und blickt staunend auf die Sinnlichkeit des Christentums. Der getröstete Mensch ist einer, der über den Tellerrand des Alltags hinausschaut. Barbara Bleisch wagt einen Blick mit ihm. [Zur Sendung](#)

Sternstunde Religion: Golem - Das Gespräch mit Rabbi Tovia Ben-Chorin

Ein Golem - ein künstlicher Mensch, geschaffen aus Lehm - wird in der jüdischen Tradition sowohl als Segen Gottes und als Teufelswerk interpretiert. Für den charismatischen Rabbiner Tovia Ben-Chorin in Sankt Gallen wirft der Golem letztlich die Frage auf, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. [Zur Sendung](#)

Informationen zum Newsletter

Der Newsletter erscheint zweimonatlich. Hinweise auf Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote werden erbeten an redaktion@iras-cotis.ch. Redaktionsteam: Laura Quaglia, Katja Joho.

Navid Kermani: Was uns tröstet

Bonntag, 5. Februar 2017, 11:00 Uhr
Sendetermine

24

